

Workcamp-Bericht „Sports in the Localities“ in Évora, Portugal 16/08/2010 – 30/08/2010

So, knapp drei Woche ist es jetzt her, dass ich aus dem schönen Évora, welches sich circa 130km östlich von Lissabon befindet, heimgekehrt bin und noch immer werde ich traurig, wenn ich an diese vierzehn Tage zurückdenke. Nicht, weil es nicht schön war, sondern weil ich einfach alles vermisse ... die Leute (sowohl Workcampteilnehmer als auch Campleiter), das Wetter, diese schöne Stadt (Évoras historische Innenstadt ist 1986 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen worden!), das internationale Zusammenleben ... und auch dieser „Easy-Going-Spirit“ der Portugiesen hat mich fasziniert.

Am 16. August bin ich als einer der Letzten im Headquarter der Organisation angekommen und wurde herzlich empfangen. Anschließend wurde mir unser Zimmer gezeigt und danach ging es auch schon gleich los: ein Volleyballspiel, Erklärungen für den Umgang mit der Ausrüstung für die folgenden zwei Wochen, Abendessen, Durchsprechen des Programmes und bis spät in die Nacht diverse, lustige Kennenlernspiele und tolle Unterhaltungen mit den anderen.

Die Campleiter waren supernett, haben uns gleich das Gefühl gegeben dort ganz zuhause zu sein und haben mehr als Freunde, als „Aufpasser“ agiert, was die Gruppe auch noch mehr zusammenschweißen ließ.

Unsere „Arbeit“ bestand darin, ein Ferienprogramm für Kinder an verschiedenen öffentlichen Plätzen auszuführen. Konkret heißt das, wir sind mit einem kleinen Bus, vollgepackt mit unserem Equipment (Bogenschießen, Volleyballnetz, kleine Hüpfburg, Wasserball, Fußballtoren usw.) zu verschiedenen Orten in der Umgebung (meistens Freibäder) gefahren und haben dort mit Kindern gespielt, ihnen gezeigt wie man mit dem Bogen umzugehen hat, auf sie aufgepasst und dabei jede Menge Spaß gehabt. Das Tolle war, dass auch jeder unserer Workcampteilnehmer (eine Gruppe mit 15 Leuten aus Russland, Türkei, Japan, Südkorea, Kroatien, Spanien, Frankreich und Polen) mal mit jedem anderen zusammen an einer Station war oder etwas gemacht hat, da sich alle so gut untereinander verstanden haben. Insgesamt war die Arbeit sehr abwechslungsreich, da wir manchmal mit ganz kleinen Kindern zu tun hatten, manchmal aber auch mit gleichaltrigen Portugiesen ein Volleyballmatch gespielt haben und wir so viel Spaß dabei hatten, dass man es kaum als Arbeit bezeichnen konnte.

Ich kann mich auch noch gut an den einen Tag erinnern, an dem wir auf dem Pausenhof einer Schule in mitten eines kleinen Dorfes „arbeiten“ sollten, aber da es so heiß war, sind eher wenig Kinder erschienen, da man es dort – im Gegensatz zu in den Freibädern - nicht lange in der Sonne aushalten konnte. Plötzlich kamen einige Bewohner des Dorfes, brachten Essen mit und kurze Zeit später saßen wir mit ihnen zusammen in einem Raum der Schule. Es wurde Musik mit Gitarre und Akkordeon gespielt, gesungen und gelacht. Immer wieder hat mich diese Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Portugiesen erstaunt und gefreut.

Auch das Freizeitprogramm war einfach nur mega! Wir hatten zwei oder drei ganz arbeitsfreie Tage; an dem einen sind wir an atlantischen Ozean gefahren (super Tag!!!) und an dem anderen waren wir an einem See Wildcampen: Lagerfeuer, Gitarre, Sternenhimmel, intensive Gespräche, Kajakfahren auf dem See, gemeinsames Sonnenaufganganschauen (für diejenigen, die noch wach waren ...)

Ansonsten haben wir zusammen Sport gemacht, hatten ein internationales Essen, waren abends in kleinen Bars Évoras, auf einem Konzert, einem portugiesischem Fest, einem (unblutigen) Stierkampf (geteilte Meinungen hierüber), haben verschiedene Sehenswürdigkeiten der Umgebung (z.B. eine Korkfabrik, den Diana-Tempel in Évora ...) und hatten diverse Wasserschlachten durch das ganze Headquarter ;)

Wie man vielleicht schon aus meinem Bericht heraushören kann, war/bin ich von dieser Zeit in

Portugal hellauf begeistert und kann jedem – zumindest aus den Erfahrungen heraus, die ich gemacht hab – wärmstens Empfehlen mal das „Abenteuer Workcamp“ zu wagen. Zurück bleiben nämlich tolle Erinnerungen, neue Erfahrungen und Freunde aus aller Welt ...

Ein großes Dankeschön auch an IBG, dass ihr so etwas möglich macht, keep going! ☺

Anbei noch ein paar Fotos ...



Ein Teil der Gruppe auf einem Ausflug



Nach einem kleinen Konzert auf der Bühne



Am Strand, atlantischer Ozean!